

Amtsblatt Chemnitz

Landtagswahl S.2

Das vorläufige Ergebnis der Wahl des sächsischen Landtages in der Übersicht.

International S.2

Chinesen weilten zum Stadtfest in Chemnitz. Und auch in Lodz kam es zu Partnerstadt-Kontakten.

Stadteschehen bebildert S.3

Das 20. Stadtfest ist vorüber. Amtsblatt hält das Geschehen in einer Bildergalerie fest.

Berufsstart S.4

Die Ausbildung bei der Stadtverwaltung Chemnitz hat begonnen. Azubis traten ihren Dienst an.

Ausschreibungen

Aktuell veröffentlicht die Stadt Chemnitz in dieser Ausgabe sieben Ausschreibungen.

Sächsischer Landtag gewählt

Landtagswahl in Sachsen: Wahlbeteiligung niedriger als vor fünf Jahren

Bei der sächsischen Landtagswahl 2014 gab es mit nur 49,2 Prozent eine geringe Wahlbeteiligung. Nicht einmal jeder zweite Sachse gab seine Stimme ab. In Chemnitz lag die Wahlbeteiligung mit 47 Prozent ebenfalls niedriger als vor fünf Jahren. Damals hat sie 52,2 Prozent betragen. Rund 24.000 Chemnitzer, die am Wahltag verhindert waren, hatten per Briefwahl ihre Stimmen abgegeben. In den drei Chemnitzer Wahlkreisen entfielen die meisten Stimmen auf die Kandidaten Ines Saborowski-Richter, Peter Patt und Alexander Dierks, die damit als direkt gewählte Mandatsträger in den Landtag einziehen.

Dank an Wahlhelfer

Am Sonntagabend verfolgten Bürger und Medienvertreter die Live-Präsentation der Wahlergebnisse im Bürger- und Verwaltungszentrum Moritzhof. Rund 1700 Bürger, städtische Bedienstete, Mitarbeiter von Behörden sowie Institutionen stellten den Wahl-



Wie hier, im Wahllokal in der Villa Esche, zählten in Chemnitz rund 1700 Wahlhelfer die in den drei Chemnitzer Wahlkreisen abgegebenen Stimmen zur sächsischen Landtagswahl aus. Foto: Kristin Schmidt

verlauf in Chemnitz sicher. Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig dankt allen ehrenamtlichen Helfern, den

Mitarbeitern der Verwaltung und der Wahlbehörde für ihren Einsatz bei den Wahlen.

Heute tagt 10 Uhr der Kreiswahlausschuss im Rathaus zum Ermitteln und Feststellen der endgültigen Wahlergeb-

nisse in den drei Chemnitzer Wahlkreisen.

Mehr auf Seite –

Seite 2



Open-Air-Konzert zur Spielzeiteröffnung

Die Robert-Schumann-Philharmonie und Solisten, Chor und Gäste der Oper Chemnitz starten am Samstag, den 6. September, 19.30 Uhr, auf dem Theaterplatz mit einem Freiluftkonzert auf dem Theaterplatz in die neue Saison.

Generalintendant Christoph Dittrich eröffnet seine zweite Spielzeit am Fünfspartenhaus als Moderator und hat mit seinem Team ein opulentes

Programm zusammengestellt aus Stücken, die auf die kommenden Premieren hinweisen, und solchen, die dem Charakter des Konzerts entsprechen. Das Open-Air-Konzert bietet Gelegenheit, neue Ensemblemitglieder kennenzulernen – so die Sängerinnen Franziska Krötenheerd und Cordelia Katharina Weil, die Ausschnitte aus »La Cenerentola«, »La Bohème« und »Die lustigen Weiber von Windsor«

darbieten. Gespannt dürfte das Publikum auf das Solistenensemble des Musicals »Flashdance« sein, das sich mit einem Medley vorstellt. Erstmals gibt es für das Open-Air-Konzert Tickets mit Sitzplatzanspruch. Restkarten zum Preis von 5 Euro sind in den Theaterkassen im Opernhaus, Markt 1 und in der Sachsen-Allee erhältlich.

Archivfoto: Wolfgang Schmidt

Chemnitz feierte

280.000 Besucher kamen

Vier Tage Stadtfesttrubel sind vorüber. Tausende Besucher kamen zur 20. Auflage in die Chemnitzer Innenstadt. Zum Programm gehörte erstmals die »Chemnitzer Talentarena« für künstlerische Newcomer. Nach dem Wochenende steht fest: Richard Weber ist das größte Talent der Stadt. Der 18-Jährige wurde zum Stadtfest bei der »Chemnitzer Talentarena« für seine improvisierte Show mit dem Cyr-Wheel (ein Akrobatikgerät ähnlich dem Rhönrad) mit diesem »Prädikat« belohnt. Nach dem Abi möchte der Gymnasiast in Kanada eine Artistenschule besuchen. So wie alle anderen Talente wurde er von Tanzlehrer Tilo Kühl-Schimmel, Musikschulleiterin Nancy Gibson, DJ Dirk Duske sowie Turmbrauhaus-Chef Andreas Müller beurteilt. Das Stadtfest punktete über die »Talentarena« hinaus mit einer Sportmeile, vielfältigen Mitmach-Angeboten und natürlich der Unterhaltung durch Schausteller und Fahrge-



schäfte. Ein Rückblick auf das Stadtfest in Bildern –

Seite 3

Landtagswahl in Sachsen: Chemnitz hat gewählt

Landtagswahl: Chemnitz hat gewählt
Ines Saborowski-Richter, Peter Patt und Alexander Dierks ziehen direkt in den sächsischen Landtag ein – Wahlbeteiligung niedriger als vor fünf Jahren – Kreiswahlausschuss stellt Endergebnis am Mittwoch fest

Chemnitz hat gewählt: Bei der sächsischen Landtagswahl entfielen die meisten Stimmen in den drei Wahlkreisen auf die Kandidaten Ines Saborowski-Richter, Peter Patt und Alexander Dierks, die damit als direkt gewählte Mandatsträger in den Landtag einziehen.

Das Listenstimmenergebnis verteilt sich wie folgt:

Liste	Ergebnis (in Prozent)
CDU	35,41

DIE LINKE	23,53
SPD	13,87
FDP	3,55
GRÜNE	6,11
NPD	3,87
Tierschutzpartei	1,09
Piraten	1,32
BüSo	0,21
DSU	0,11
AfD	9,22
Pro Deutschland	0,26
Freie Wähler	0,72
Die Partei	0,72

Die Wahlbeteiligung lag mit 47,02 Prozent niedriger als vor fünf Jahren. Zur Landtagswahl 2009 hatte sie 52,2 Prozent betragen. Insgesamt waren diesmal 199.942 Chemnitzerinnen und Chemnitzer zur Wahl aufgerufen. Rund 24.000

Wahlberechtigte hatten bereits im Vorfeld per Briefwahl abgestimmt.

Die detaillierten Ergebnisse, geordnet nach Wahlkreisen und Stadtteilen, sind im Internet unter www.chemnitz.de zu finden.

Sitzung des Kreiswahlausschusses

Der Kreiswahlausschuss der Wahlkreise 10 Chemnitz 1; 11 Chemnitz 2; 12 Chemnitz 3 tritt heute, 3. September 2014, 10 Uhr im Rathaus, Markt 1, Zi. 118 zusammen. Die Sitzung ist öffentlich. Im Amtsblatt Ausgabe vom 17. September wird das Endergebnis der Chemnitzer Wahlkreise zu sächsischen Landtagswahl bekanntgegeben.

Stadtteilpark erhält Hinweisschilder

Die Grundstücks- und Gebäudewirtschafts-Gesellschaft GGG hat am »Stadtteilpark Fürstenstraße – Mein Lieblingsplatz im Yorckgebiet« zwei Hinweisschilder aufstellen. Mit diesem Hinweis sollen künftig Autofahrer an der Fürstenstraße stärker auf die spielenden Kinder am beliebten und rege genutzten Stadtteilpark aufmerksam gemacht werden. Am 6. September 2013 wurde die rund 8.000 Quadratmeter große

Spiel- und Erholungsfläche feierlich eröffnet und hat schnell die Herzen von Klein und Groß erobert. Der rund 150.000 Euro teure Stadtteilpark bietet Anwohnern, Kindertagesstätten und Schulen z.B. eine Spiellandschaft »Berg und Tal«, einen Geräte- und Abenteuerspielplatz mit Rutschen, Klettergeräten, einer Netzpyramide, Schaukel und Wippen; sowie Bereiche mit Sitzgruppen für Senioren.

Standesamt bleibt einen Tag geschlossen

Das Standesamt bleibt am 19. September 2014 geschlossen – Grund ist die Jahresfachtagung und Mitgliederversammlung des Landesfachverbandes der Standesbeamten. Ab 22. September ist das Standesamt wieder zu den gewohnten Sprechzeiten geöffnet. Hinweis: Anzeigen von Geburten und Sterbefällen werden jedoch auch an diesem

offiziellen Schließtag im Standesamt (Sitz: Bürger- und Verwaltungszentrum Moritzhof, Bahnhofstr.53) entgegengenommen. Weitere Auskünfte dazu erhalten Bürgerinnen und Bürger im Standesamt der Stadt Chemnitz (Bürger- und Verwaltungszentrum Moritzhof, Bahnhofstraße 53, 09111 Chemnitz) unter Ruf 0371 488-3321.

Aus Chemnitzer Partnerstädten berichtet



Kalligraphie – die chinesische Schreibkunst wie auch Malerei aus China waren zum 20. Chemnitzer Stadtfest zu sehen. An extra Ständen präsentierten Künstler und Kunsthandwerker aus Taiyuan, der chinesischen Partnerstadt von Chemnitz, ihre Kunstfertigkeiten. Foto: Kristin Schmidt



Bürgermeister Philipp Rochold und die Vorsitzende der jüdischen Gemeinde Chemnitz, Ruth Röcher, gedachten der Menschen, die vom Ghetto in Lodz in die Vernichtungslager transportiert wurden. Foto: Reiner Gehlhar

Künstler aus der Partnerstadt Taiyuan begeistern Chemnitzer Stadtfestbesucher

Chemnitz unterhält zu zwölf internationalen Städten Partnerschaftsbeziehungen. Diese bestehen zum Teil bereits über mehrere Jahrzehnte und beruhen längst nicht mehr nur auf kulturellem Austausch.

Jüngst gab es Begegnungen zwischen Deutschen und Chinesen wie ebenfalls zwischen einer Chemnitzer Abordnung und ihren polnischen Gastgebern in Lodz.

Chinesische Kunstfertigkeit

13 Künstler und Kunsthandwerker aus Taiyuan, der chinesischen Partnerstadt von Chemnitz, begeisterten am Wochenende Stadtfestbesucher in Chemnitz. Schattenspiel-Aufführungen lockten zahlreiche Zuschauer an. Seit Jahrtausenden spiegelt Schattentheaterkunst die Kulturgeschichte Chinas wider. Bei der leseunkundigen Bevölkerung waren die symbolstarken Theaterformen für die mündliche Kulturtradition von großer Bedeutung. Heute zählt diese Volkskunst zu Chinas bedeutenden Traditionen. Zuschauer konnten ebenso beobachten, wie Lackarbeiten oder Skulpturen aus Salzteig entstehen. Kunstfertigkeiten aus Fernost wie bemalte Teekannen, Malerei, Tuche und Scherenschnitte

waren ebenfalls zu bewundern. Eine Vorstellung von der »Kunst des schönen Schreibens« – der Kalligraphie erhielten jene, die sich Zeit nahmen, dem Kalligraph Bai Jiaqi bei seiner Schreibkunst zuzuschauen. Die Schönheit der chinesischen Schrift und Kalligraphie erklärt, dass sich aus ihr die chinesische Malerei entwickelte. Beiden liegen die gleichen ästhetischen Prinzipien zugrunde. Der besondere Bau des chinesischen Pinsels und die Art seiner Führung, gehen auf die Vorstellung zurück, dass sich die Persönlichkeit im Pinselduktus niederschlägt. Um chinesische Kalligraphie zu lernen bedarf es viel Geduld. Manchmal dauert es Monate, bis ein Lehrer mit dem ersten Pinselstrich eines Zeichens zufrieden ist.

Gedenken am Ghetto von Lodz

Bürgermeister Philipp Rochold besuchte vergangene Woche die polnische Stadt Lodz. Begleitet wurde er von der Vorsitzenden der jüdischen Gemeinde Chemnitz Ruth Röcher. Anlass dieses Besuches in der polnischen Partnerstadt war ein Gedenken an den Tag der Liquidation des Ghettos Lodz am 29. August 1944. Den Auftakt bildete eine Zeremonie auf dem jüdischen Friedhof. Im Anschluss daran formierte sich ein Gedenkmarsch zum ehemaligen Verlade-Bahnhof Radegast. Von diesem aus deportierten die deutschen Faschisten zwischen 1942 und 1944 rund 200.000 Juden und Sinti und Roma aus dem Ghetto Litzmannstadt (Lodz) in die Vernichtungslager Kulmhof und Auschwitz. Heute erinnert eine Ge-

denkstätte an die Opfer des Ghettos und an ihre Deportationen. Die Chemnitzer besuchten darüber hinaus die jüdische Synagoge in Lodz und nahmen an einem Gedenk-Konzert im Park der Überlebenden teil. Dieser Park entstand 2004 auf einem fünf Hektar großen Gelände, das an das frühere Ghetto grenzt. Hier haben Überlebende des Naziterrors 450 Bäume gepflanzt, die den Sieg des Lebens über den Tod symbolisieren. An den Veranstaltungen nahm neben der Chemnitzer eine Delegation aus Stuttgart teil. Kulturbürgermeister Philipp Rochold nutzte seinen Aufenthalt in Lodz auch, um Kontakte in diesem Bereich zu pflegen. So besuchte er ein Kraftwerk das unter dem Namen »EC-1« für Kultur- und Wissenschaftszwecke umgebaut wurde und eine Kunstfabrik.

280.000 Besucher zum Stadtfest-Jubiläum



Zum Auftakt des Stadtfestjubiläums stand am Donnerstag die Band »Still Trees«, die schon bei »Rock am Kopp« ihr Publikum begeisterte, auf der Bühne. Ihr Auftritt zur ersten »Chemnitzer Talentarena« verschaffte anderen auftretenden Newcomern zusätzliche Motivation. Zur ersten »Chemnitzer Talentarena« kamen um die 30 Mitwirkende auf die Bühne und wagten sich mit Dancecrew, Ukulelespiel, Punk und anderen Darbietungen vor großes Publikum. Neben der Vielfalt musikalischer Acts z.B. im Stadthallenpark (Foto 1), erfreuten diverse Mitmach-Angebote auf der Sportmeile (Foto 6) die Besucher.

Hier gaben Spieler des CFC (Foto 2) mit dem Erlös mehrere gemeinnützige Vereine, die in Chemnitz Kinder- und Jugendarbeit leisten. Das Lokale Bündnis für Familienfreundlichkeit kürte indes ein besonders familienfreundliches Unternehmen und die Sächsische Hans-Carl-von-Carlowitz-Gesellschaft präsentierte ihre Arbeit rund um den in Rabenstein geborenen »Erfinder der Nachhaltigkeit«. Natürlich gestaltete sich auch die Schau-stellermeile (Foto 5) zur Jubiläumsausgabe des Stadtfests ein bisschen größer. Sie wie die zahlreichen Musikbühnen (Foto 4) waren Besuchermagnete des 20. Chemnitzer Stadtfests.

Fotos: Kristin Schmidt





Was geschieht mit unseren Abfällen?

Antwort darauf gibt es am »Tag der offenen Tür«

Über den Umgang mit unserem Abfall bis hin zur Restabfallbehandlungsanlage wollen der Abfallentsorgungsbetrieb ASR und der Abfallwirtschaftsverband AWVC zum Tag der offenen Tür am 6. September, 10 bis 16 Uhr informieren. An dem Tag öffnen sowohl ASR als auch AWVC ihre Tore. Besichtigen kann man deren Betriebsgelände an der Blankenburgstraße 62 und Weißer Weg 180. Welches Programm dort geboten wird, ist nachzulesen unter www.asr-chemnitz.de und unter www.awvc.de. Zwischen ASR und AWVC findet am Tag der offenen Tür ein kostenfreier Shuttleservice statt.

Erstmals können Besucher an einem Tag den Weg des Abfalls bis zur Restabfallbehandlungsanlage am Weißen Weg verfolgen. Diese Anlage gibt es seit zehn Jahren. Etwa 31.500

Tonnen Restabfälle – das sind im Jahr 130 Kilogramm pro Einwohner – und zirka 2.300 Tonnen Sperrabfälle erfasst der ASR jährlich und liefert sie zur weiteren Behandlung an den AWVC, dem neben der Stadt und dem Landkreis Mittelsachsen auch der Erzgebirgskreis angehören. Jährlich erfasst der ASR rund 44.000 Tonnen verwertbare Haushaltsabfälle sowie 8.000 Tonnen Leichtverpackungen und führt sie einer sicheren Verwertung zu. Der städtische Entsorger organisiert ebenso die Abfallentsorgung mit mehr als 110.000 Abfallbehältern und betreibt fünf Wertstoffhöfe. Im Fokus des Betriebes steht nicht nur die Erweiterung der Erfassung und Verwertung von Wertstoffen sondern insbesondere auch die Stabilität der Abfallgebühren in Chemnitz. Den ökologischen Aspekt der Abfallverwertung beim AWVC belegt folgende Zahl: Im Juli wurde die 1.000.000 Tonne Restabfall zur Herstellung von Brennstoffen als Substitut für Rohbraunkohle in der Restabfallbehand-

lungsanlage angenommen. Bisher wurden über 25.000 Tonnen Eisen-Metalle und über 1.300 Tonnen Nichteisen-Metalle (darunter Aluminium) aus dem Restabfall aussortiert und einer Verwertung zugeführt. Nachdem man vor drei Jahren in der Anlage optimiert hat, spart diese auch erheblich Energie. Mit der eingesparten Menge, könnten jährlich etwa 490 Einfamilienhäuser beheizt und mit Warmwasser versorgt werden. Die eingesparte Strommenge entspricht dem jährlichen Verbrauch von zirka 540 Vier-Personen-Haushalten. Über zwei Blockheizkraftwerke wurden seit 2002 rund 65 Millionen Kubikmeter Deponiegas verstromt. Die im Jahr 2013 erzeugte Strommenge entspricht dem jährlichen Strombedarf von 1.300 Vier-Personen-Haushalten. Und seit Inbetriebnahme der Sickerwasserbehandlungsanlage wurden 300.000 Kubikmeter Sickerwasser behandelt, so dass es nach der Behandlung in der zentralen Kläranlage wieder dem Wasserkreislauf zugeführt werden kann.

Lehrzeit bei der Stadt hat begonnen

Stadtkämmerer Berthold Brehm begrüßt am Montag die neuen Auszubildenden und Studenten der Stadtverwaltung. Die Ausbildung von eigenem Berufsnachwuchs gewinnt hier zunehmend an Bedeutung.

So steigen die Ausbildungszahlen bei der Stadtverwaltung in den nächsten fünf Jahren auch infolge altersbedingter Abgänge von Beschäftigten deutlich an. Neue Ausbildungsberufe, wie z. B. Kaufleute für Büromanagement und solche Berufe, die län-

gere Zeit nicht ausgebildet wurden, wie beispielsweise Straßenbauer, Tierpfleger und ab 2015 Fachangestellte für Bäderbetriebe, werden in das Ausbildungsprogramm aufgenommen. Insgesamt lagen für die ausgeschriebenen Ausbildungsberufe mehr als 700 Bewerbungen bei der Stadt vor. Diese konnte aus einem leistungsstarken Bewerberpool auswählen. Die Ausbildung bzw. ihr Studium beginnen in diesem Jahr 33 Auszubildende und Studenten.

Foto: Kristin Schmidt

Fortschritt an der Forschungshalle

Die Montage von 32 Fertigteil-Stahl-Betonbindern für das Gebäude des Bundesexzellenzclusters MERGE der TU Chemnitz hat begonnen. Die Elemente – mit einer Spannweite von 28 Metern – tragen das Dach der neuen Forschungshalle. Der im Bau befindliche Forschungskomplex besteht aus drei Gebäuden, die funk-

tional verbunden sind. Im mittleren wird das Kernstück der Forschungseinrichtung, die MERGE-Maschine, untergebracht. Dabei handelt es sich um eine Fertigungsstrecke für Kunststoffteile. Um diese von außen sichtbar zu machen, erhält die Westfassade der Halle eine Verglasung und wird damit zum Schaufenster. In

den beiden anderen Hallen werden Versuchs- und Forschungsstrecken, Lagerflächen und andere Räume untergebracht. Bei MERGE arbeiten 100 Wissenschaftler an einer Technologiefusion im Leichtbau, einer der Schlüsseltechnologien der Zukunft.

Foto: TU Chemnitz/Steve Conrad



Innenstadtring teilweise frei

Der verkehrswichtige Innenstadtring ist zwischen Reichsstraße – Annaberger Straße auf je einem Fahrstreifen pro Richtung wieder befahrbar. Bei hohem Verkehrsaufkommen können sich hier Rückstaus bilden. Vollständig freigegeben wird der Abschnitt erst nach dem Ende von Bauarbeiten für welche die CVAG verantwortlich zeichnet. Geplant ist dies für den 23. September. Bis dahin werden dort noch

Gleis- und Straßenbauten ausgeführt. Derzeit ist das Linksabbiegen von der Gustav-Freytag-Straße in die Annaberger Straße landwärts nicht möglich. Ausgenommen vom Verbot ist der ÖPNV.

Die während der Bauarbeiten notwendige Einbahnstraßenregelung auf der Annaberger Straße in landwärtiger Richtung muss weiter bis Oktober bestehen bleiben.

Kristallmagie

Eine neue Ausstellung mit dem Titel zeigt die faszinierende Welt schwarzer Turmalinkristalle und stellt eine außergewöhnliche Balance zwischen den ästhetischen und naturwissenschaftlichen Aspekten der kristallisierten Natur her. Die von der Wissenschaft in Turmalin-Dünnschliffen entdeckten Phänomene voller Farbbrillanz und struktureller Vielfalt waren der Beginn

einer über zwanzigjährigen, intensiven Forschungsreise in das Innere tausender Turmalinkristalle. Als Resultat entstanden nicht nur attraktive Aufnahmen aus der filigranen Wechselwirkung mit dem Licht, sondern auch überraschende mineralogische Entdeckungen. Sie sind ab dem 11. September im Museum für Naturkunde im Tietz zu sehen.

Schwebendes Sachsen



Das Staatliche Museum für Archäologie Chemnitz – kurz smac – ist um eine Sensation reicher. Jede Stunde schwebt nun im Museumsfoyer ein Landschaftsmodell Sachsens durch die Ausstellungsebenen. Während dessen wird ein Film auf das Modell projiziert, der die Entwicklung der sächsischen Kulturgeschichte zeigt.

Das Modell ist in der deutschen Museumswelt einzigartig. Es besteht aus fünf Schollen, die den Umriss Sachsens bilden und gleitet durch die Ausstellungsebenen. Seine Kunststoffschollen hängen an 15 Stahlseilen, die einzeln steuerbar sind. Acht Monate wurde an Gestaltung und Produktion gearbeitet. In seinen drei Etagen präsentiert das smac die Entwicklung Sachsens von der Zeit der ersten Jäger und Sammler vor rund 300.000 Jahren bis zur frühen Industrialisierung. Das Modell zeigt u.a. flüssiges Metall der Bronze- und Eisenzeit.

Foto: smac/Michael Jungblut

Wirtschaft wächst

Im ersten Halbjahr verzeichneten die Chemnitz Unternehmen der verarbeitenden Industrie außerordentlich hohe Umsatzsteigerungen. Eine starke Binnennachfrage und steigende Umsätze im Auslandsgeschäft führen bei der verarbeitenden Industrie zu einer hohen Umsatzsteigerung im ersten Halbjahr 2014. Insgesamt konnten die größeren Chemnitz Unternehmen nach Angaben des statistischen Landesamtes im ersten Halbjahr 2014 Umsätze von 1,46 Milliarden Euro verzeichnen. Das sind knapp 18 Prozent mehr als zum gleichen Zeitpunkt 2014. Die Gesamtumsätze erreichen den höchsten Wert seit fünf Jahren und reichen nahe an den Rekordwert aus dem Jahr 2008 heran.

Insbesondere der Juni 2014 erwies sich mit knapp 280 Millionen Euro als Umsatzbringer. Obwohl der Auslandsumsatz im Vergleich zum Vorjahr um 28 Millionen Euro zunahm, sank die Exportquote auf 36,5 Prozent (2013: 40,8 Prozent).

Die Umsatzsteigerungen ziehen sich durch alle Bereiche des verarbeitenden Gewerbes: Der Maschinenbau verzeichnete mit knapp 289 Millionen Euro zwischen Januar und Juni über 19 Prozent mehr Umsatz als 2013. Die Hersteller von Metallerzeugnissen

konnten ihre Umsätze um acht auf knapp 119 Millionen Euro steigern, den sonstigen Firmen gelangen gar Umsatzsteigerungen von 22,5 Prozent auf nunmehr 1,06 Milliarden Euro. Um 17 Prozent gegenüber dem Vorjahr stiegen die Auftragseingänge: Dies ist deutlich mehr als der deutschlandweite Durchschnitt von 4,3 Prozent. Insbesondere die sonstigen Unternehmen legten mit 21 Prozent bei neuen Aufträgen deutlich zu, der Maschinenbau erreichte eine Steigerung von knapp neun Prozent, die Hersteller von Metallerzeugnissen sechs Prozent. Über alle Bereiche hinweg war der Juni 2014 bei neuen Aufträgen der zweitstärkste Monat der vergangene fünf Jahre. Die starken Zahlen im ersten Halbjahr 2014 wirkten sich auch weiterhin positiv auf dem Arbeitsmarkt aus: Die Zahl der Arbeitslosen sank in Chemnitz im Halbjahresdurchschnitt leicht um 57 Personen auf 12.857. Insbesondere die Zahl jüngerer Arbeitsloser unter 25 Jahren sank um zehn Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum auf 965 Personen, die Zahl der Langzeitarbeitslosen nahm um 150 auf 3.355 Menschen ab. Die Zahl älterer Arbeitsloser stieg hingegen leicht. Insgesamt lag die Arbeitslosenquote bei 9,8 Prozent. ■

Industriekultur: Last oder Bonus?

Das Netzwerk »Industriekultur in Sachsen« und die Chemnitzer Wirtschaftsförderung- und Entwicklungsgesellschaft laden für den 12. September, 15 Uhr zum Diskussionsforum »Aus Tradition erfolgreich – Industriekultur, Mehrwert für Unternehmen« bei Star-Tag-Heckert ein. Noch bis 5. September sind dafür Anmeldungen möglich.

Zur Veranstaltung wird der Unternehmer und Honorarprofessor der HTWK zu Leipzig, Dr. Knut Löschke,

Einblicke in den Zusammenhang von Industrietradition und Unternehmenskultur, Innovation und Unternehmertum geben. Beispiele aus der Region zeigen, was die Auseinandersetzung mit Industriekultur heute für die Unternehmen, das Bild des Unternehmens in der Öffentlichkeit aber auch für die Positionierung am Markt und den geschäftlichen Erfolg bedeuten kann. Dies wollen die Teilnehmer diskutieren und in Gesprächen vertiefen. ■

Mitmachen statt nur zuschauen!



Die Mitarbeiter des Stadtsportbundes Chemnitz Silvio Bonk, Geschäftsführerin Janette Berndt und Christina Schiwiek präsentieren das mit dem Slogan »Die Stadt bin ich« bedruckte T-Shirt, das sie beim Firmenlauf tragen werden.

Foto: Kristin Schmidt

Die Kampagne »Die Stadt bin ich« ist ein Impuls, gedacht für alle Chemnitzer. Es geht darum, sich zu bekennen, seine Liebe zur Stadt zu zeigen und zu sagen: »Ja, ich bin gerne Chemnitzer!« Seit dem Start im Frühjahr gingen bereits hunderte Bekenntnisse, in schriftlicher, fotografischer oder filmischer Form auf der Kampagnenseite www.die-stadt-bin-ich.de ein. Mit einzelnen Maßnahmen, die die Kampagne ausmachen, soll der »Wohlfühlgedanke« gestärkt werden.

Nirgendwo sind so viele Botschafter für eine Stadt unterwegs wie beim Sport. Sich im Sport zu engagieren, heißt nicht nur Erfolge zu erzielen,

sondern auch Verantwortung zu übernehmen. Viele der unzähligen Helfer hinter den Kulissen eines Sportvereins arbeiten ehrenamtlich. Jedes Wochenende stehen Sportler, Trainer und die ehrenamtlichen Helfer mit ihrem Engagement im Blickpunkt und repräsentieren Chemnitz mit jedem Auftritt innerhalb oder außerhalb der Stadtgrenzen.

Sportclubs wie die NINERS und der CFC haben sich bereits der Imagekampagne der Stadt angeschlossen und tragen das Kampagnenlogo für jeden sichtbar auch auf dem Trikot. Jeder Sportler, jeder Verein ist ebenso willkommen, dies den NINERS und

dem CFC gleich zu tun, und das Logo »Die Stadt bin ich« auf der Trainings- oder Spielkleidung zu tragen.

Heute, zum Firmenlauf unterstützt mit einem solchen Trikot auch der Stadtsportbund Chemnitz e.V. als Vertreter der Sportvereine die Kampagne »Die Stadt bin ich«. Das Team stellte auf der Sportmeile beim Chemnitzer Stadtfest bereits sein neues Outfit vor. ■

Information

www.www.die-stadt-bin-ich.de
www.facebook.com/diestadtbini-ich

Alles für den guten Zweck

Stiftungstag »Johanneum«

Die Kinder- und Jugendstiftung »Johanneum« gedenkt am 4. September mit einem Stiftungstag an ihre Gründung vor 159 Jahren. 2002 wieder gegründet, weist sie im zwölften Jahr ihres Bestehens eine ausgezeichnete Bilanz vor: 112 Projekte wurden mit rund 198.000 Euro gefördert.

Die Stiftung engagiert sich für sozial benachteiligte Kinder, in dem sie ihnen Bildungsangebote unterbreitet, darunter Projektwochen der Johanneum-Akademie, die jeweils im Frühjahr und im Herbst stattfinden. Dieses Engagement soll Heranwachsenden soziale Kompetenzen vermitteln und ihr Selbstwertgefühl steigern. So bietet die Johanneum-Akademie u.a. Projektwochen mit wissenschaftlichen und technischen Inhalten ebenso wie zu Themen aus Gesundheit, Natur und Umwelt an. Die bemerkenswerte Entwicklung der Stiftung – auch dank erwirtschafteter Zinsen – gibt ihr die Möglichkeit, Projekte zugunsten von Chemnitzer Kindern und Jugendlichen zu unterstützen sowie auch eigene

Projekte umzusetzen. Zur aktuellen Bilanz gehört ein beachtliches Grundstockvermögen, das auf derzeit rund 450.127 Euro angewachsen ist. Ermöglicht wurde dies durch Zustiftungen sowie Spender, die der Stiftung seit Jahren treu bleiben. So konnte die Stiftung im vergangenen Jahr Spenden in Höhe von 7.311 Euro und Zustiftungen in Höhe von 5.310 Euro verzeichnen. Schirmherr des Stiftungstages 2014 ist Jens Maiwald, Vorstand der CVAG. 2013 wurden zwölf Projekte mit 18.000 Euro unterstützt, darunter Vorhaben für Kinder vom Verein der Pflege- und Adoptiveltern, vom Verein Tigereute, vom Selbsthilfe Wohnprojekt für ein Projekt an einer Schule wie viel weitere Engagements für sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche. Getreu dem Motto »Anstiften zum Stiften« gilt der Stiftungstag der Präsentation geleisteter Arbeit, wie auch dem Dank an die zahlreichen Unterstützer. Traditionell stiftet aus diesem Anlass ein Künstler ein Werk – diesmal Thomas Ranft. Auch dieser Erlös fließt in die Kasse der Stiftung. ■

Information

www.stiftungjohanneum.de

Kinder willkommen!

Ideen für eine Babybox werden gesucht

Die Resonanz auf ein Willkommensgeschenk für Neugeborene möchte die Stadt seit August erfahren. Über die Rubrik »Mitnischeln« der Kampagne »Die Stadt bin ich« rufen die Verantwortlichen dazu auf, Meinungen und Anregungen dazu kund zu tun.

Einige sind bereits eingegangen: »Wie wäre es mit einem Willkommensbüchlein, in dem die städtischen Kinderangebote stehen sowie Gutscheine (z.B. für einen Tierparkbesuch, einen Museumsbesuch, etc.). Einen »Die Stadt bin ich« – Willkommens-Strampler mit Nischellogo würde ich auch sehr lustig finden«, schreibt Andrea. Oder der Vorschlag von Steffi: »Die Stadt pflanzt einen Baum für das geborene Kind im jeweiligen Stadtteil, mit kleiner Namensplakette. Dazu Grußkarte an die Eltern mit Angabe des Pflanzortes und den besten Wünschen für gutes Gedeihen des Kindes.« Sandra hat noch eine



Nachwuchs ist in Chemnitz willkommen.

Foto: Christian v.R./ pixelio

weitere Idee: »Ich fände auch einen kleinen Willkommensgruß in Schriftform der Oberbürgermeisterin prima.«

Weitere Vorschläge sind gewünscht und kommen der Ideenfindung zugute. Die Gedanken können einfach unter der Rubrik Mitnischeln auf die Homepage der Kampagne »Die Stadt bin ich« unter www.die-stadt-bin-ich.de veröffentlicht oder Ideen zu diesem

Thema auf der Facebookseite www.facebook.com/diestadtbini-ich gepostet werden. ■

Information und Postanschrift

Stadt Chemnitz, Bereich Kommunikation, Marketing und Grundsatzafragen, Markt 1
09111 Chemnitz
www.www.die-stadt-bin-ich.de
www.facebook.com/diestadtbini-ich

Sitzung des Betriebsausschusses – öffentlich –

Mittwoch, den 10.09.2014, 16:30 Uhr, Beratungsraum 118 des Rathauses,
Markt 1, 09111 Chemnitz

Tagesordnung:

- | | | |
|--|--|---|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit 2. Feststellung der Tagesordnung 3. Informationsvorlage an den Betriebsausschuss 3.1. Information über die Ausfüh- | <p>rung des innerstädtischen Regenüberlaufbeckens RU 2 (RÜB RU 2)
Vorlage: I-042/2014
Einreicher: Dezernat 3/ESC</p> <ol style="list-style-type: none"> 4. Verschiedenes 4.1. Mündliche Informationen der Verwaltung 4.2. Fragen der Ausschuss- | <p>mitglieder</p> <ol style="list-style-type: none"> 5. Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Betriebsausschusses – öffentlich – |
|--|--|---|

Miko Runkel //
Bürgermeister

Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach – öffentlich –

Aus terminlichen Gründen wird die Ortschaftsratssitzung vom 08.09.2014 auf den 15.09.2014 verlegt.

G. Fix //
Ortsvorsteher

Ausschreibung

Vergabe Nr. 17/14/926

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6501, Fax: 488 6591, Email: gmh@stadt-chemnitz.de
 b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A
 c) Art des Auftrags: Kindertagesstätte
 d) Ort der Ausführung: Chemnitz, Nevoigtstraße 42, 09117 Chemnitz
 e) Art und Umfang der Leistung:

Los 1: Baumeister

- 140 m² Putz abschlagen
- 30 m² Bodenfliesen entfernen
- 5 m² Estrich in Teilflächen abbauen
- 140 m³ Sanierputz aufbringen
- 75 m Bohrlochinjektage 2 reihig verschiedene Wandstärken
- 60 m Bohrlochinjektage 1 reihig verschiedene Wandstärken
- 32 m² Schleierinjektage herstellen
- 30 m² Zementestrich einbringen
- 100 m² Farbbeschichtung Fußboden
- 400 m² Farbbeschichtung Wandflächen
- 30 m² Fußbodenfliesen verlegen

Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.
 g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein
 h) Art und Umfang der einzelnen Lose:

Aufteilung in mehrere Lose: nein
 Einreichung der Angebote möglichst für ein Los
 Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein
 i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages:
 Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 1/17/14/926: Beginn: 48.KW 2014, Ende: 09.KW 2015
 j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind nur mit Abgabe eines Hauptangebotes zulässig. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.
 k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Henke, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
 l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 1/17/14/926: 7,00 EUR
 Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg
 Zahlungseinheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Anforderung der Vergabeunterlagen bis: 11.09.2014
 Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.
 Abholung/Versand ab: 18.09.2014
 Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz
 Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr

und 13.30-15.30 Uhr, Di-Mi 13.00-15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr, Freitag geschlossen
 Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB, Ausgabe 2000, ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.
 Zahlungsempfänger: Kassen- und Steueramt: Stadt Chemnitz, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, IBAN: DE87 8705 0000 3501 0092 82, BIC: CHEKDE81XXX, Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 17/14/926 und Los Nr.
 n) Frist für den Eingang der Angebote: 07.10.2014, 10.00 Uhr
 o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Frau Henke, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
 p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: deutsch
 q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz
 Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 1/17/14/926: 07.10.2014, 10.00 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten
 r) Geforderte Sicherheiten: Ab einer Auftragssumme von 250.000,- €

ohne Umsatzsteuer Bürgschaft für Vertragserfüllung in Höhe von 5% der Auftragssumme und Bürgschaft für Mängelansprüche in Höhe von 3% der Auftragssumme einschließlich erhaltener Nachträge.
 s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Vergabeunterlagen
 t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
 u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ mit folgendem Inhalt vorzulegen. Angaben/Erklärungen über den Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 Geschäftsjahren für vergleichbare Leistungen, mindestens 3 Referenzen der letzten 3 Geschäftsjahre für vergleichbare Leistungen, das Vorhandensein der erforderlichen Arbeitskräfte, die Eintragung in das Berufsregister, Insolvenzverfahren bzw. Liquidation, das Nichtvorhandensein schwerer Verfehlungen, die Zahlung von Steuern und Abgaben, die Zahlung von Beiträgen zur gesetzlichen Sozialversicherung,

die Erklärung über die Einhaltung des gesetzlichen Mindestlohns. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmern abzugeben, es sei denn die Nachunternehmern sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmern in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmern) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48 b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Sofern es in dem Gewerk einen gesetzlich geregelten Mindestlohn gibt, dann erfolgt bei dessen Nichteinhaltung der Abschluss des Angebotes.
 v) Zuschlagsfrist: 13.11.2014
 w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

Ausschreibung

Vergabe Nr. 10/01/14/001 Vermarktung Internetauftritt chemnitz.de

a) Name und Anschrift der Vergabestelle (Auftraggeber): Zur Angebotsabgabe auffordernde Stelle: Stadt Chemnitz, Hauptamt, Abt. Zentrale Dienste, Submissionsstelle, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488 1067, Fax: 488 1090, Email: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

Den Zuschlag erteilende Stelle: Stadt Chemnitz, Bereich Kommunikation, Marketing, Grundsatzfragen, 09106 Chemnitz

Stelle, bei der die Angebote oder Teilnahmeanträge einzureichen sind: Stadt Chemnitz, Hauptamt, Abt. Zentrale Dienste, Submissionsstelle, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488 1067, Fax: 488 1090, Email: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

b) Art der Vergabe: Öffentliche Ausschreibung VOL/A

c) Einreichungsform für Teilnahmeanträge oder Angebote: schriftlich

d) Art und Umfang der Leistung sowie Ort der Leistungserbringung:

Ausführungsort: Stadt Chemnitz, Markt 1, 09111 Chemnitz

Art und Umfang der Leistung: Vermarktung Internetauftritt chemnitz.de Die Stadt Chemnitz beabsichtigt, die Vermarktung des städtischen Internetauftritts unter der Adresse www.chemnitz.de weiterzuentwickeln. Es ist vorgesehen, die Vermarktung weiterhin an eine Agentur zu vergeben. Die Agentur entwickelt das entsprechende Konzept, das optimal im Einklang mit dem offiziellen, seriösen und informa-

tiven Charakter steht, den der städtische Internetauftritt hat und behalten soll. Zudem übernimmt die Agentur für die Dauer von zunächst einem Jahr die komplette, exklusive Vermarktung – von der Akquise über die technische Bereitstellung der Werbemittel bis zur Abrechnung der Aufträge.

f) Zulassung von Nebenangeboten: nein

g) Bestimmungen über die Ausführungsfrist:

Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 10/01/14/001: Beginn: 01.11.2014, Ende: 31.10.2015

h) Ausgabe der Vergabeunterlagen durch: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Hauptamt, Abt. Zentrale Dienste, Submissionsstelle, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488 1067, Fax: 488 1090, Email: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

i) Teilnahme- oder Angebots- und Bindefrist:

Angebotsfrist: 06.10.2014, 10.00 Uhr, Bindefrist: 30.10.2014

j) Höhe geforderter Sicherheitsleistungen: keine

k) Wesentliche Zahlungsbedingungen: siehe Verdingungsunterlagen

l) Geforderte Eignungsnachweise: Folgende Nachweise/Angaben/Unterlagen sind mit dem Angebot einzureichen: Anlagen 1 und 2: Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen in Öffentlichen Ausschreibungen / Offenen Verfahren (Angaben zu vergleichbarer Umsatz, vergleichbare Leistungen, Arbeitskräften, Berufsregister, Insolvenzverfahren und Liquidation, Angabe, dass nachweislich keine schwere Verfehlung be-

gangen wurde, die die Zuverlässigkeit als Bewerber in Frage stellt (Ich/Wir erkläre(n), dass Keine schwere Verfehlung vorliegt, die meine/unsere Zuverlässigkeit als Bewerber in Frage stellt z.B. wirksames Berufsverbot (§ 70 StGB), wirksames vorläufiges Berufsverbot (§ 132a STPO), wirksame Gewerbeuntersagung (§ 35 GewO), rechtskräftiges Urteil innerhalb der letzten 2 Jahre gegen Mitarbeiter mit Leitungsaufgaben wegen Mitgliedschaft in einer kriminellen Vereinigung (§ 129 StGB), Geldwäsche (§ 261 StGB), Bestechung (§ 334 StGB), Vorteilsgewährung (§ 333 StGB), Diebstahl (§ 242 StGB), Unterschlagung (§ 246 StGB), Erpressung (§ 53 StGB), Betrug (§ 263 StGB), Subventionsbetrug (§ 264 StGB), Kreditbetrug (§ 265b StGB), Untreue (§ 266 StGB), Urkundenfälschung (§ 267 StGB), Fälschung technischer Zeichnungen (§ 268 StGB), Delikte im Zusammenhang mit Insolvenzverfahren (§ 283 ff. StGB), wettbewerbsbeschränkende Absprachen bei Ausschreibungen (§ 298 StGB), Bestechung im geschäftlichen Verkehr (§ 299 StGB), Brandstiftung (§ 306 StGB), Baugefährdung (§ 319 StGB), Gewässer- und Bodenverunreinigung (§§ 324, 324a StGB), unerlaubter Umgang mit gefährlichen Abfällen (§ 326 StGB), die mit Freiheitsstrafe von mehr als 3 Monaten oder Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen geahndet wurde. Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir in den letzten 2 Jahren nicht gem. § 21 Abs. 1 Satz 1 oder 2 i.V.m. § 8 Abs. 1 Nr. 2, §§ 9 bis 11 des Schwarzarbeiterbekämpfungsgesetzes, § 404 Abs. 1 oder 2 Nr. 3 des Dritten Buches Sozialgesetzbuch,

§§ 15, 15a, 16 Abs. 1 Nr. 1, 1b oder 2 des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes, § 266a Abs. 1 bis 4 des Strafgesetzbuches mit einer Freiheitsstrafe von mehr als 3 Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von mehr als 2.500 € belegt worden bin/sind oder gem. § 21 Abs. 1 i. V. m. § 23 des Arbeitnehmerentsendegesetzes mit einer Geldbuße von wenigstens 2.500 Euro belegt worden bin/sind.), Angaben zur Zahlung von Steuern und Abgaben, von Beiträgen zur gesetzlichen Sozialversicherung, Verpflichtung zur Zahlung des Mindestlohns (ab 01.01.2015 mit einzukalkulieren) Folgende Nachweise/Angaben/Unterlagen sind auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle vorzulegen: Nachweise zur Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen in Öffentlichen Ausschreibungen / Offenen Verfahren (Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintragung in der Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes oder eine Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG, eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der für mich zuständigen Berufsgenossenschaft, die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte gegliedert nach Lohngruppen mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal angeben) Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzungen für eine Präqualifizierung er-

füllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ ausgefüllt beizulegen. Eventuelle Bieteranfragen sind bis spätestens 5 Kalendertage vor Ablauf der Angebotsfrist zu stellen. Spätere Anfragen werden nicht beantwortet. m) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtnahme: 10/01/14/001: 5,00 EUR Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg Zahlungsanzahlungen: Anforderung der Verdingungsunterlagen: schriftlich, per Mail oder per Fax. Nur bei der Submissionsstelle angeforderte Verdingungsunterlagen werden gewertet. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Einzahlungsbeleges (kein Scheck), Barzahlung ist möglich. Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.

Anforderung bis: 11.09.2014 Abholung/Versand: 18.09.2014 Stadt Chemnitz, Submissionsstelle VOL, Markt 1 /Zi. 416a, 09111 Chemnitz

Öffnungszeiten: Montag - Freitag: 08.00 - 12.00 Uhr, Dienstag und Donnerstag: 13.30 - 15.00 Uhr

Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000, IBAN: DE24 8705 0000 3501 0075 06, BIC: CHEKDE81XXX, Verwendungszweck: 18507449, 10/01/14/001

n) Zuschlagskriterien: Zuschlagskriterien Zur Ermittlung des wirtschaftlichsten Angebots wird neben dem Preis (45%) das Konzept (55%) inhaltlich und technisch bewertet.

Ausschreibung

Vergabe Nr. 10/STC/14/004 – Telekommunikationsdienstleistung

(a) Name und Anschrift der Vergabestelle (Auftraggeber): Zur Angebotsabgabe auffordernde Stelle: Stadt Chemnitz, Hauptamt, Abt. Zentrale Dienste, Submissionsstelle, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488 1067, Fax: 488 1090, Email: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

Den Zuschlag erteilende Stelle: Städtische Theater gGmbH, Käthe-Kollwitz-Straße 7, 09111 Chemnitz

(Stelle, bei der die Angebote oder Teilnahmeanträge einzureichen sind: Stadt Chemnitz, Hauptamt, Abt. Zentrale Dienste, Submissionsstelle, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488 1067, Fax: 488 1090, Email: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

(b) Art der Vergabe: Öffentliche Ausschreibung VOL/A

(c) Einreichungsform für Teilnahmeanträge oder Angebote: schriftlich

(d) Art und Umfang der Leistung sowie Ort der Leistungserbringung:

Ausführungsort: Städtischen Theater Chemnitz gGmbH, Käthe-Kollwitz-Straße 7, 09111 Chemnitz

Sonstige Angaben: alle Objekte des Städtischen Theater Chemnitz gGmbH Art und Umfang der Leistung: Telekommunikationsdienstleistungen für die Städtischen Theater Chemnitz gGmbH - Festnetz- und Datenübertragungsdienste

(f) Zulassung von Nebenangeboten: nein

(g) Bestimmungen über die Ausführungsfrist:

Ausführungsfrist für den Gesamtauf-

trag: 10/STC/14/004: Beginn: 05.01.2015, Ende: 04.01.2019

(h) Ausgabe der Vergabeunterlagen durch: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Hauptamt, Abt. Zentrale Dienste, Submissionsstelle, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488 1067, Fax: 488 1090, Email: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

(i) Teilnahme- oder Angebots- und Bindefrist:

Angebotsfrist: 14.10.2014, 10.00 Uhr, Bindefrist: 13.11.2014

(j) Höhe geforderter Sicherheitsleistungen: keine

(k) Wesentliche Zahlungsbedingungen: siehe Verdingungsunterlagen

(l) Geforderte Eignungsnachweise: Folgende Nachweise/Angaben/Unterlagen sind mit dem Angebot einzureichen: Erklärungen im LV: Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen in Öffentlichen Ausschreibungen / Offenen Verfahren (Angaben zu vergleichbarer Umsatz, vergleichbare Leistungen, Arbeitskräften, Berufsregister, Insolvenzverfahren und Liquidation, Angabe, dass nachweislich keine schwere Verfehlung begangen wurde, die die Zuverlässigkeit als Bewerber in Frage stellt (Ich/Wir erkläre(n), dass keine schwere Verfehlung vorliegt, die meine/unsere Zuverlässigkeit als Bewerber in Frage stellt z.B. wirksames Berufsverbot (§ 70 StGB), wirksames vorläufiges Berufsverbot (§ 132a STPO), wirksame Gewerbeuntersagung (§ 35 GewO), rechtskräftiges Urteil innerhalb der letzten 2 Jahre gegen Mitarbeiter mit Leitungsaufgaben wegen Mitgliedschaft in einer kriminellen Vereinigung

(§ 129 StGB), Geldwäsche (261 StGB), Bestechung (§ 334 StGB), Vorteilsgewährung (§ 333 StGB), Diebstahl (§ 242 StGB), Unterschlagung (§ 246 StGB), Erpressung (§ 53 StGB), Betrug (§ 263 StGB), Subventionsbetrug (§ 264 StGB), Kreditbetrug (§ 265b StGB), Untreue (§ 266 StGB), Urkundenfälschung (§ 267 StGB), Fälschung technischer Zeichnungen (§ 268 StGB), Delikte im Zusammenhang mit Insolvenzverfahren (§ 283 ff. StGB), wettbewerbsbeschränkende Absprachen bei Ausschreibungen (§ 298 StGB), Bestechung im geschäftlichen Verkehr (§ 299 StGB), Brandstiftung (§ 306 StGB), Baugefährdung (§ 319 StGB), Gewässer- und Bodenverunreinigung (§§ 324, 324a StGB), unerlaubter Umgang mit gefährlichen Abfällen (326 StGB), die mit Freiheitsstrafe von mehr als 3 Monaten oder Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen geahndet wurde. Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir in den letzten 2 Jahren nicht gem. § 21 Abs. 1 Satz 1 oder 2 i.V.m. § 8 Abs. 1 Nr. 2, §§ 9 bis 11 des Schwarzarbeiterbekämpfungsgesetzes, § 404 Abs. 1 oder 2 Nr. 3 des Dritten Buches Sozialgesetzbuch, §§ 15, 15a, 16 Abs. 1 Nr. 1, 1b oder 2 des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes, § 266a Abs. 1 bis 4 des Strafgesetzbuches mit einer Freiheitsstrafe von mehr als 3 Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von mehr als 2.500 € belegt worden bin/sind oder gem. § 21 Abs. 1 i. V. m. § 23 des Arbeitnehmerentendegesetzes mit einer Geldbuße von wenigstens 2.500 Euro belegt worden bin/sind.), Angaben zur Zahlung von Steuern und Abgaben,

von Beiträgen zur gesetzlichen Sozialversicherung, Verpflichtung zur Zahlung des Mindestlohns (ab 01.01.2015 mit einzukalkulieren) Folgende Nachweise/Angaben/Unterlagen sind auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle vorzulegen: Nachweise zur Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen in Öffentlichen Ausschreibungen / Offenen Verfahren (Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintragung in der Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes oder eine Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG, eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der für mich zuständigen Berufsgenossenschaft, die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte gegliedert nach Lohngruppen mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal angeben) Der Bieter verfügt über eine gültige Betriebshaftpflichtversicherung mit einer Deckungssumme in mindestens folgender Höhe: 3.000.000 Euro pauschal für Personen und Sachschäden jedoch höchstens 2.000.000 Euro je geschädigte Person, 200.000 Euro für Vermögensschäden Dazu legt er mit dem Angebot eine Eigenerklärung unter Angabe der Versicherungsnummer, der Versicherungsgesellschaft sowie der Deckungssumme vor. Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzungen für eine Präqualifizierung erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen

haben zum Nachweis das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ ausgefüllt beizulegen. Eventuelle Bieteranfragen sind bis spätestens 5 Kalendertage vor Ablauf der Angebotsfrist zu stellen. Spätere Anfragen werden nicht beantwortet.
n) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 10/STC/14/004: 5,00 EUR
Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg
Zahlungseinzelheiten: Anforderung der Verdingungsunterlagen: schriftlich, per Mail oder per Fax.
Nur bei der Submissionsstelle angeforderte Verdingungsunterlagen werden gewertet.
Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Einzahlungsbeleges (kein Scheck), Barzahlung ist möglich. Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.
Anforderung bis: 11.09.2014
Abholung/Versand: 18.09.2014
Stadt Chemnitz, Submissionsstelle VOL, Markt 1 /Zi. 416a, 09111 Chemnitz
Öffnungszeiten: Montag - Freitag: 08.00 - 12.00 Uhr, Dienstag und Donnerstag: 13.30 - 15.00 Uhr
Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000, IBAN: DE24 8705 0000 3501 0075 06, BIC: CHEKDE81XXX, Verwendungszweck: 18507449, 10/STC/14/004

n) Zuschlagskriterien: Sollten sich die Angebote nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

Ausschreibung

Vergabe Nr. 66/14/092

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Tiefbauamt, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6601, Fax: 488 6699, Email: tiefbauamt@stadt-chemnitz.de

b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

d) Art des Auftrags: Tiefbau, Ingenieurbau, Straßenbau

e) Ort der Ausführung: Stadt Chemnitz, Kalkstraße, 09116 Chemnitz

Sonstige Angaben zum Ort der Ausführung: BAB 72 bis Oberfrohaer Straße

f) Art und Umfang der Leistung:

- 10.000 m³ Bodenaushub
- 400 m³ uR Bauliche Anlagen (Gartenslaube) abbauen
- 1 St Knotenpunkt-LSA stationär aufbauen
- 2 St Knotenpunkt-LSA mobil auf-/abbauen
- 300 St Bäume fällen
- 10.000 m³ Oberboden abtragen
- 5.000 m³ Lärmschutzwälle
- 7.000 m³ FSS herstellen
- 5.300 m² Schottertragschicht
- 2.000 m² HGT herstellen
- 12.000 m² Asphalt Tragschicht
- 7.100 m² Asphalt Binderschicht
- 12.000 m² Asphalt Deckschicht
- 5.300 m³ Gelagerten Boden / Fels einbauen
- 7.000 m² Bodenverbesserung
- 1.200 m Sickerrohrleitung
- 800 m Druckrohrleitung TW bis DN 200
- 420 m Gasleitung bis DN 400
- 3.200 m Abwasserleitungen bis DN700, Tiefe bis ca. 4,0 m
- 250 m Lärmschutzwand
- 1 St Geh- und Radwegunterführung
- 1 St Regenrückhaltebecken
- 1 St Pumpstation
- 20 St Straßenleuchten

Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein

h) Art und Umfang der einzelnen Lose:

Aufteilung in mehrere Lose: nein

Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein

i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages:

Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 66/14/092: Beginn: 15.12.2014, Ende: 28.08.2016

j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind nicht zugelassen. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.

k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Henke, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: /66/14/092: 195,00 EUR

Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg

Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks).

Anforderung der Vergabeunterlagen bis: 11.09.2014

Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.

Abholung/Versand ab: 18.09.2014

Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissi-

onsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz

Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Di-Mi 13.00-15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr, Fr geschlossen

Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB ist möglich. Verwendung GAEB-Schnittstelle Ausgabe 2000.

Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.

Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, IBAN: DE87 8705 0000 3501 0092 82, BIC: CHEKDE81XXX, Verwendungszweck: 40.01222.1, 66/14/092

n) Frist für den Eingang der Angebote: 14.10.2014, 10:00 Uhr

o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: deutsch

q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz

Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 66/14/092: 14.10.2014, 10:00 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten

r) Geforderte Sicherheiten: Ab einer Auftragssumme von 250.000,00 € ohne Umsatzsteuer Bürgschaft für Vertragserfüllung in Höhe von 5 % der Auftragssumme und Bürgschaft für Mängelansprüche in Höhe von 3 % der Auftragssumme einschließlich erhaltener Nachträge.

s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Vergabeunterlagen

t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ mit folgendem Inhalt vorzulegen. Angaben/Erklärungen über den Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 Geschäftsjahren für vergleichbare Leistungen, mindestens 3 Referenzen der letzten 3 Geschäftsjahre für vergleichbare Leistungen, das Vorhandensein der erforderlichen Arbeitskräfte, die Eintragung in das Berufsregister, Insolvenzverfahren bzw. Liquidation, das Nichtvorhandensein schwerer Verfehlungen, die Zahlung von Steuern und Abgaben, die Zahlung von Beiträgen zur gesetzlichen Sozialversicherung, die Erklärung über die Einhaltung des gesetzlichen Mindestlohns. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmer abzugeben, es sei denn die Nachunternehmer sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die

Nachunternehmern in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmern) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert

ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48 b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Sofern es in dem Gewerk einen gesetzlichen Mindestlohn gibt, dann erfolgt bei dessen

Nichteinhaltung der Ausschluss des Angebotes. Weiterhin ist mit dem Angebot vorzulegen: Nachweis Präqualifizierung nach DVGW Arbeitsblatt GW 301, G1 (St)

v) Zuschlagsfrist: 01.12.2014

w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitz Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.-Nr.: (0371) 5320, Fax: 5321303

Ausschreibung

Vergabe Nr. 17/14/721

- a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6501, Fax: 488 6591, Email: gmh@stadt-chemnitz.de
- b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A
- d) Art des Auftrags: Neubau Zweifeld-Sporthalle für das Dr.-W.-André-Gymnasium
- e) Ort der Ausführung: Chemnitz, Henriettenstraße 35, 09112 Chemnitz
- f) Art und Umfang der Leistung:

Los 8: Trockenbauarbeiten

- 165 m² nichttragende, innere Trennwand bis ca. 3,0 m Höhe, Wanddicke 125 mm, Unterkonstruktion aus korrosionsgeschützten Stahlblechprofilen (C3), Dämmung aus Mineralwolle, Beplankung beidseitig, 2-lagig mit Zementbauplatten, Spachtelung der Oberfläche in Qualitätsstufe Q3, Einzelgröße ca. 2,5 bis 14,3 m²
- 6,6 m² Trennwand wie vor, jedoch Wanddicke 100 mm, Einzelgröße ca. 6,6 m²
- 28 m² Trennwand wie vor, jedoch Wanddicke 170 mm, Unterkonstruktion als Doppelständerwerk, Einzelgröße ca. 3,6 bis 4,8 m²
- 13 Stück Türöffnungen in verschiedenen Abmessungen in den Trennwänden herstellen, Verstärkung mit U/A-Profilen
- 17 m² 3-seitige Verkofferung bis ca. 3,0 m Höhe, Unterkonstruktion aus korrosionsgeschützten Stahlblechprofilen (C3), Dämmung aus Mineralwolle, Beplankung 2-lagig mit Zementbauplatten, Spachtelung der Oberfläche in Qualitätsstufe Q3, Einzelgröße ca. 3,0 bis 6,6 m²
- 1,5 m² Verkofferung wie vor, jedoch 2-seitig, Einzelgröße ca. 1,5 m²
- 4 m² Trennwand als Öffnungsverschluss, Unterkonstruktion aus verzinkten Stahlblechprofilen, Dämmung aus Mineralwolle, Beplankung beidseitig, 3-lagig mit Gipsbauplatten, Spachtelung der Oberfläche in Qualitätsstufe Q3, Einzelgröße ca. 4,0 m²
- 250 m elasto-plastische Verfügung der Bauteilanschlüsse

Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein

h) Art und Umfang der einzelnen Lose:

Aufteilung in mehrere Lose: nein
Einreichung der Angebote möglich für: ein Los

Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein

i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages:

Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 8/17/14/721: Beginn: 47.KW

2014, Ende: 03.KW 2015

j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind zulässig. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.

k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Chavane, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3081, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 8/17/14/721: 7,00 EUR
Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg
Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Anforderung der Vergabeunterlagen bis: 11.09.2014

Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.

Abholung/Versand ab: 18.09.2014

Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz

Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Di-Mi 13.00-15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr, Freitag geschlossen

Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB, Ausgabe 2000, ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.

Zahlungsempfänger: Kassen- und Steueramt: Stadt Chemnitz, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, IBAN: DE87 8705 0000 3501 0092 82, BIC: CHEKDE81XXX, Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 17/14/721 und Los Nr.

n) Frist für den Eingang der Angebote: 02.10.2014, 11.00 Uhr

o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Frau Chavane, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3081, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: deutsch

q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz

Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 8/17/14/721: 02.10.2014, 11.00 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten

r) Geforderte Sicherheiten: Ab einer Auftragssumme von 250.000,- € ohne Umsatzsteuer Bürgschaft für Vertragserfüllung in Höhe von 5% der Auftragssumme und Bürgschaft für Mängelansprüche in Höhe von 3% der Auftragssumme einschließlich erteilter

Nachträge.

s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Vergabeunterlagen

t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für die präqualifizierte Unternehmen“ mit folgendem Inhalt vorzulegen. Angaben/Erklärungen über den Umsatz des Unternehmers in den letzten 3 Geschäftsjahren für vergleichbare Leistungen, mindestens 3 Referenzen der letzten 3 Geschäftsjahre für vergleichbare Leistungen, das Vorhandensein der erforderlichen Arbeitskräfte, die Eintragung in das Berufsregister, Insolvenzverfahren bzw. Liquidation, das Nichtvorhandensein schwerer Verfehlungen, die Zahlung von Steuern und Abgaben, die Zahlung von Beiträgen zur gesetzlichen Sozialversicherung, die Erklärung über die Einhaltung des gesetzlichen Mindestlohns. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmer abzugeben, es sei denn die Nachunternehmer sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmer in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmer) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48 b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Sofern es in dem Gewerk einen gesetzlich geregelten Mindestlohn gibt, dann erfolgt bei dessen Nichteinhaltung der Abschluss des Angebotes.

v) Zuschlagsfrist: 30.10.2014

w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

Ausschreibung

Vergabe Nr. 17/14/201

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6501, Fax: 488 6591, Email: gmh@stadt-chemnitz.de

b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A
d) Art des Auftrags: Grundschule/Oberschule Schönau – Neubau Unterrichtsgebäude mit Verbinder zum Bestands-Schulgebäude

e) Ort der Ausführung: Chemnitz, Gue-rickestraße 38, 09116 Chemnitz
f) Art und Umfang der Leistung:

Los 17: Bodenbelagsarbeiten

- 766,49 m² schleifen und absaugen Zement-Fließestrich
- 766,49 m² spachteln Untergrund Zement-Fließestrich
- 766,49 m² Linoleum verlegen
- 387,80 m Sockelleisten Kunststoff mit Einlage Linoleum

Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein

h) Art und Umfang der einzelnen Lose:

Aufteilung in mehrere Lose: nein
Einreichung der Angebote möglich für: ein Los

Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein

i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages:

Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 17/17/14/201: Beginn: 26.01.2015, Ende: 06.03.2015

j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind nur mit Abgabe eines Hauptangebotes zulässig
Pauschalangebote werden ausgeschlossen.

k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Chavane, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3081, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 17/17/14/201: 8,00 EUR

Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg
Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zah-

lungsbeleges (keine Schecks). Anforderung der Vergabeunterlagen bis: 11.09.2014

Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.

Abholung/Versand ab: 18.09.2014

Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz

Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Di-Mi 13.00-15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr, Freitag geschlossen

Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB, Ausgabe 2000, ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.

Zahlungsempfänger: Kassen- und Steueramt: Stadt Chemnitz, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, IBAN: DE87 8705 0000 3501 0092 82, BIC: CHEKDE81XXX, Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 17/14/201 und Los Nr.

n) Frist für den Eingang der Angebote: 02.10.2014, 10.30 Uhr

o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Frau Chavane, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3081, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: deutsch

q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz

Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 17/17/14/201: 02.10.2014, 10.30 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten

r) Geforderte Sicherheiten: Ab einer Auftragssumme von 250.000,- € ohne Umsatzsteuer Bürgschaft für Vertragserfüllung in Höhe von 5% der Auftragssumme und Bürgschaft für Mängelansprüche in Höhe von 3% der Auftragssumme einschließlich erteilter Nachträge.

s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Vergabeunterlagen

t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präquali-

fikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ mit folgendem Inhalt vorzulegen. Angaben /Erklärungen über den Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 Geschäftsjahren für vergleichbare Leistungen, mindestens 3 Referenzen der letzten 3 Geschäftsjahre für vergleichbare Leistungen, das Vorhandensein der erforderlichen Arbeitskräfte, die Eintragung in das Berufsregister, Insolvenzverfahren bzw. Liquidation, das Nichtvorhandensein schwerer Verfehlungen, die Zahlung von Steuern und Abgaben, die Zahlung von Beiträgen zur gesetzlichen Sozialversicherung, die Erklärung über die Einhaltung des gesetzlichen Mindestlohns. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmern abzugeben, es sei denn die Nachunternehmern sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmern in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmern) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48 b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Sofern es in dem Gewerk einen gesetzlich geregelten Mindestlohn gibt, dann erfolgt bei dessen Nichteinhaltung der Abschluss des Angebotes.

v) Zuschlagsfrist: 07.11.2014

w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen:

Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

Ausschreibung

Vergabe Nr. 10/62/14/001 –Befliegung und Erzeugung Orthophotos

a) Name und Anschrift der Vergabestelle (Auftraggeber): Zur Angebotsabgabe auffordernde Stelle: Stadt Chemnitz, Hauptamt, Abt. Zentrale Dienste, Submissionsstelle, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488 1067, Fax: 488 1090, Email: vol.submissionsstelle@stadtchemnitz.de

Den Zuschlag erteilende Stelle: Stadt Chemnitz, Städtisches Vermessungsamt, 09106 Chemnitz

Stelle, bei der die Angebote oder Teilnahmeanträge einzureichen sind: Stadt Chemnitz, Hauptamt, Abt. Zentrale Dienste, Submissionsstelle, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488 1067, Fax: 488 1090, Email: vol.submissionsstelle@stadtchemnitz.de

b) Art der Vergabe: Öffentliche Ausschreibung VOL/A

c) Einreichungsform für Teilnahmeanträge oder Angebote: schriftlich

d) Art und Umfang der Leistung sowie Ort der Leistungserbringung:

Ausführungsort: Stadt Chemnitz, 09111 Chemnitz

Art und Umfang der Leistung: Befliegung und Erzeugung von digitalen Orthophotos der Stadt Chemnitz und Geländemodell

Das Vermessungsamt der Stadt Chemnitz beabsichtigt die Bereitstellung aktueller Luftbilddaten und Digitaler Orthophotos zur Aktualisierung der Geobasisdaten und für unterschiedliche Zwecke aus Verwaltung, Umwelt und Wirtschaft sowie für die Nutzung durch Dritte. Die Leistungsanforderungen dieser Ausschreibung umfassen den Bildflug mit einem Flugzeug mit großformatiger digitaler Kamera (Flächensensor), die Herstellung von Luftbilddaten, die Georeferenzierung der Luftbilddaten durch eine kombinierte DGPS-/INS-Lösung und eine Aerotriangulation, die Herstellung von Orthophotos inklusive des dazu notwendigen Geländemodells.

f) Zulassung von Nebenangeboten: nein

g) Bestimmungen über die Ausführungsfrist:

Ausführungsfrist für den Gesamtauf-

trag: 10/62/14/001 Beginn: 01.11.2014, Ende: 30.06.2015

h) Ausgabe der Vergabeunterlagen durch: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Hauptamt, Abt. Zentrale Dienste, Submissionsstelle, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488 1067, Fax: 488 1090, Email: vol.submissionsstelle@stadtchemnitz.de

i) Teilnahme- oder Angebots- und Bindefrist:

Angebotsfrist: 08.10.2014, 10.00 Uhr, Bindefrist: 30.10.2014

j) Höhe geforderter Sicherheitsleistungen: keine

k) Wesentliche Zahlungsbedingungen: siehe Verdingungsunterlagen

l) Geforderte Eignungsnachweise: Folgende Nachweise/Angaben/Unterlagen sind mit dem Angebot einzureichen: Anlagen 1 und 2: Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen in Öffentlichen Ausschreibungen / Offenen Verfahren (Angaben zu vergleichbarer Umsatz, vergleichbare Leistungen, Arbeitskräften, Berufsregister, Insolvenzverfahren und Liquidation, Angabe, dass nachweislich keine schwere Verfehlung begangen wurde, die die Zuverlässigkeit als Bewerber in Frage stellt (Ich/Wir erkläre(n), dass keine schwere Verfehlung vorliegt, die meine/unsere Zuverlässigkeit als Bewerber in Frage stellt z.B. wirksames Berufsverbot (§ 70 StGB), wirksames vorläufiges Berufsverbot (§ 132a StPO), wirksame Gewerbeuntersagung (§ 35 GewO), rechtskräftiges Urteil innerhalb der letzten 2 Jahre gegen Mitarbeiter mit Leitungsaufgaben wegen Mitgliedschaft in einer kriminellen Vereinigung (§ 129 StGB), Geldwäsche (261 StGB), Bestechung (§ 334 StGB), Vorteilsgewährung (§ 333 StGB), Diebstahl (§ 242 StGB), Unterschlagung (§ 246 StGB), Erpressung (§ 53 StGB), Betrug (§ 263 StGB), Subventionsbetrug (§ 264 StGB), Kreditbetrug (§ 265b StGB), Untreue (§ 266 StGB), Urkundenfälschung (§ 267 StGB), Fälschung technischer Zeichnungen (§ 268 StGB), Delikte im Zusammenhang mit Insolvenzverfahren (§ 283 ff. StGB), wettbewerbsbeschränkende Absprachen bei Aus-

schreibungen (§ 298 StGB), Bestechung im geschäftlichen Verkehr (§ 299 StGB), Brandstiftung (§ 306 StGB), Baugefährdung (§ 319 StGB), Gewässer- und Bodenverunreinigung (§§ 324, 324a StGB), unerlaubter Umgang mit gefährlichen Abfällen (326 StGB), die mit Freiheitsstrafe von mehr als 3 Monaten oder Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen geahndet wurde. Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir in den letzten 2 Jahren nicht gem. § 21 Abs. 1 Satz 1 oder 2 i.V.m. § 8 Abs. 1 Nr. 2, §§ 9 bis 11 des Schwarzarbeiterbekämpfungsgesetzes, § 404 Abs. 1 oder 2 Nr. 3 des Dritten Buches Sozialgesetzbuch, §§ 15, 15a, 16 Abs. 1 Nr. 1, 1b oder 2 des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes, § 266a Abs. 1 bis 4 des Strafgesetzbuches mit einer Freiheitsstrafe von mehr als 3 Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von mehr als 2.500 € belegt worden bin/sind oder gem. § 21 Abs. 1 i. V. m. § 23 des Arbeitnehmerentendegesetzes mit einer Geldbuße von wenigstens 2.500 Euro bezeugt worden bin/sind.), Angaben zur Zahlung von Steuern und Abgaben, von Beiträgen zur gesetzlichen Sozialversicherung, Verpflichtung zur Zahlung des Mindestlohns (ab 01.01.2015 mit einzukalkulieren) Folgende Nachweise/Angaben/Unterlagen sind auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle vorzulegen: Nachweise zur Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen in Öffentlichen Ausschreibungen / Offenen Verfahren (Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintragung in der Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes oder eine Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG, eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der für mich zuständigen Berufsgenossenschaft, die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte gegliedert nach Lohngruppen mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal angeben) Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf gesondertes Verlangen der Vergabe-

stelle nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzungen für eine Präqualifizierung erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ ausgefüllt beizulegen. Anlage 3: Darstellung des Bieters zur Erfüllung der Leistungsbeschreibung Anlage 4: Darstellung des Bieters zur Technologie der ausgeschriebenen Leistung Dabei ist mindestens auf folgende Sachverhalte einzugehen: Zeitplanung, Angaben zum Zugriff auf die Ressourcen wie Flugzeug und Kamera, Workflow vom Bildflug zu den Luftbilddaten inklusive Angaben zur genutzten Software, Workflow der Georeferenzierung, Geländemodellerstellung und Orthophotoerstellung inklusive Angaben zur genutzten Software, Beschreibung der Maßnahmen zur Qualitätssicherung (ggf. z.B. auch Zertifikate zum Qualitätsmanagement), Anzahl und Verteilung der Kalibrier- und Kontrolldaten im Projektgebiet, Art und Weise der Berücksichtigung der für die Auftrags-erfüllung relevanten Besonderheiten im Befliegungsgebiet (z.B. Sperrzonen), Anflugzeit ins Befliegungsgebiet bzw. geplante Stationierung im oder in der Nähe des Befliegungsgebietes Anlage 5: Darstellung der Leistungsanteile Eventuelle Bieteranfragen sind bis spätestens 5 Kalendertage vor Ablauf der Angebotsfrist zu stellen. Spätere Anfragen werden nicht beantwortet.

m) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 10/62/14/001: 5,00 EUR Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg Zahlungseinzelheiten: Anforderung der Verdingungsunterlagen: schriftlich, per Mail oder per Fax. Nur bei der Submissionsstelle angeforderte Verdingungsunterlagen werden gewertet. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Einzahlungsbeleges (kein Scheck), Barzahlung ist möglich. Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.

Anforderung bis: 11.09.2014 Abholung/Versand: 18.09.2014 Stadt Chemnitz, Submissionsstelle VOL, Markt 1 / Zi. 416a, 09111

Chemnitz

Öffnungszeiten: Montag - Freitag: 08.00 - 12.00 Uhr, Dienstag und Donnerstag: 13.30 - 15.00 Uhr Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000, IBAN: DE24 8705 0000 3501 0075 06, BIC: CHEKDE81XXX. Verwendungszweck: 18507449, 10/62/14/001

n) Zuschlagskriterien: Zuschlagskriterien Zur Ermittlung des wirtschaftlichsten Angebots kommt neben dem Preis das Zuschlagskriterium „Qualität“ mit den unten genannten Unterkriterien zur Anwendung: Unterkriterien Leistungspunkte (L) maximal Zeitplanung der ausgeschriebenen Leistung 300 Angaben zur Bildflugplanung 600 technische Ausrüstung zur Erfüllung der ausgeschriebenen Leistung 200 Workflow von der Bildflugplanung zu den Luftbilddaten 200 Workflow der Georeferenzierung 200 Workflow der Geländemodell Erstellung 200 Workflow der Orthophotoherstellung 200 Maßnahmen zur Qualitätssicherung 700 Inhalt und Struktur des Angebotes 200 Zuschlagskriterium „Qualität“ insgesamt 2800 Für die Ermittlung des wirtschaftlichsten Angebotes wird folgende Gewichtung der Zuschlagskriterien vorgenommen: Qualität des Angebotes 70 % Preis des Angebotes 30 % Die Bewertung der Qualität des Angebotes erfolgt mittels der Vergabe von Leistungspunkten (vgl. obige Tabelle). Diese Punktzahl wird nachfolgend als Punktzahl (Qualität) bezeichnet. Für die Bewertung des Preises des Angebotes erfolgt eine Umrechnung des gebotenen Preises in eine Punktzahl (Preis). Für die Umrechnung des Preises wird folgende Formel verwendet: Punktzahl (Preis) = $Q_{\max} \cdot P_{\min} / P_{\max}$ - maximal von einem Bieter erreichte Qualitätspunktzahl P_{\min} - minimal von einem Bieter gebotener Preis P - vom Bieter angebotener Preis. Die Gesamtpunktzahl des Bieters errechnet sich alsdann gemäß folgender Formel: Gesamtpunktzahl = Punktzahl (Qualität) * 0,7 + Punktzahl (Preis) * 0,3 Das wirtschaftlichste Angebot ist das Angebot mit der höchsten Gesamtpunktzahl.